I.N. 227.578

DIE DIRECTION
DES
STADT-THEATERS
ZU LEIPZIG.

d. 29/10 78

Lieber Freund,

Herzlichsten Dank für Ihren liebenswürdigen Brief. Ich höre immer gern von Wien und sehr gern durch Sie. Aber ganz verstanden habe ich Ihren Brief nicht – nämlich worin er auf Frau Wilt Bezug hat. Neumann kann sich gar nicht besinnen, dass er von Ihnen eine die Dame betreffende Mittheilung resp. Aufforderung erhalten habe.

Was die Altistin betrifft, so will ich Ihnen lieber Freund eine recht aufrichtige Erklärung machen. Ich habe es eigentlich aufgegeben, mit Anfängern resp. Anfängerinnen zu experimentiren. Was hat man davon

Mitte. – Sie können im Anfang die Repertoirbildung sehr, weil man hier jede Rolle starten muß sprechen geben muß, und hier sie dann schwer geworden, so gehen sie entweder fort oder machen unverschämte Ansprüche. Von Dankbarkeit keine Spur. Glauben Sie einem Repertoir experten. Ich habe darin zu Dankbarkeit erlebt, was mich für alle Zukunft abschreckt.

Hoffentlich, liebe Frau, kann ich im Laufe des Winters wieder einmal nach Wien. Der Aufenthalt dort erfrischt mich stets wie eine Ferienreise zu Sein. Nun ist es gar zu nutzlos zu erzählen.

Grüßen Sie alle Kinder und nehmen Sie vor Allem meine herzlichsten Grüße.

Ihr

Förster.

ht.

bibliothek im Rathaus